

Ursel Trescher, stv. Vorsitzende der Kreisgruppe Rotenburg des BUND

Mail an die örtliche Presse vom 10.03.

„Guten Tag,

heute hat der BUND Landesverband Niedersachsen Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Abschnitt 6 der A 20 eingelegt.

Wir von der betroffenen Kreisgruppe Rotenburg des BUND sind erleichtert über die Klage, denn die A 20 stellt die größte Umweltsünde in Bereich der Kreisgruppe dar. Sie greift in den Wasserhaushalt ein, vermehrt die Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden und erhöht die Verlärmung. Sie zerschneidet die Landschaft und erhöht den Druck auf die sowieso schon stark reduzierten Tier- und Pflanzenarten. Und sie fördert schon allein durch die gewaltige Menge an erforderlichem Beton und Asphalt den Klimawandel. Der Bau der A 20 ist ein Ausdruck des "Weiter so" in Zeiten, in denen wir dringend Mobilitätskonzepte nicht nur für Autobesitzende brauchen. Wenn es um Öffentlichen Verkehr geht, heißt es weiterhin, wie jüngst von der CDU im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr des Kreistages, "Kein Geld, kein Bedarf", während in den Prognosen zum Autobahnausbau die stagnierenden Verkehrszahlen durch Wunschdenken höher und höher gesetzt werden.

Die Klage des BUND Landesverbandes wird auch ermöglicht durch den Schutz- und Klagefonds. Allen Mitgliedern und Spendern danken wir für die vielen kleinen und großen Beiträge. Lasst nicht nach mit Spenden, damit sinnvolle Klagen nicht am Geld scheitern müssen!"